



KooWo Volkersdorf

Bauherrschaft: Die WoGen Wohnprojekte-Genossenschaft e.Gen.

Architektur: Schwarz.Platzer.Architekten ZT GmbH

Statik: Petschnigg ZT GmbH

Holzbauunternehmen: Strobl Bau – Holzbau GmbH

Fertigstellung (Jahr): 2019

Ort: 8036 Eggersdorf bei Graz

Beschreibung zum Objekt:

KooWo ist ein gemeinschaftliches, partizipatives Wohnprojekt. Die Abkürzung steht für „kooperatives Wohnen Volkersdorf“ und umfasst etwa 42 Erwachsene und 30 Kinder und Jugendliche.

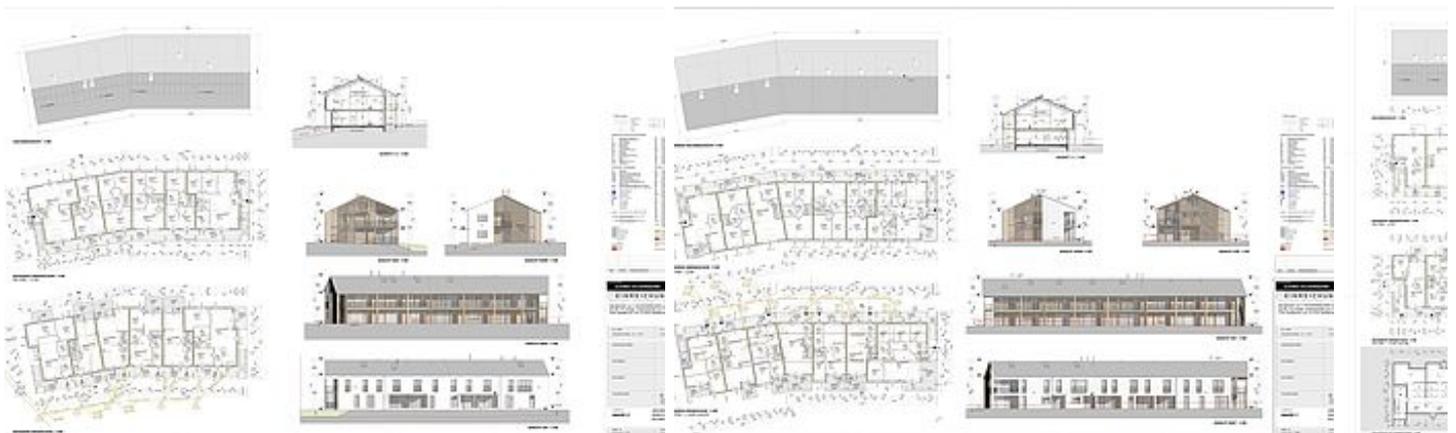
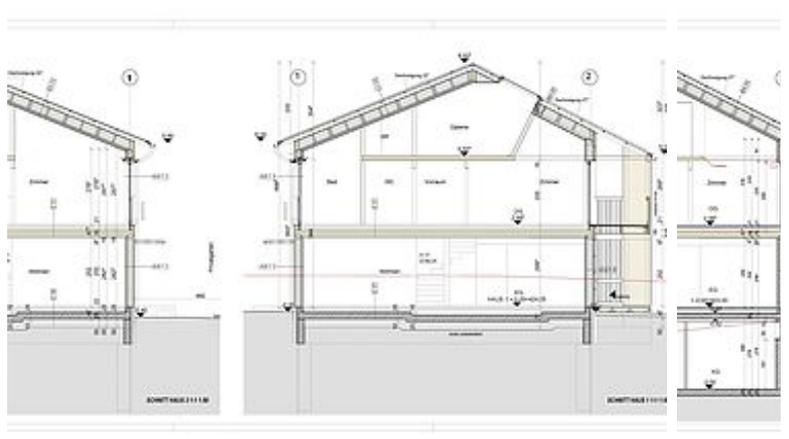
Auf dem 3,6ha großen Grundstück, gegenüber des ehemaligen Ortskerns von Volkersdorf, befindet sich bereits ein Altbau mit einem Bauernhaus. Die Freiflächen gliedern sich in 1ha Bauland und 1,8ha landwirtschaftliche Nutzfläche sowie 0,8ha Waldstück weit durch das Grundstück.

Sowohl die Umsetzung des Revitalisierungskonzeptes des vorhandenen Altbestandes Bauernhof, als auch die Einbettung der neuen Struktur entsprechen der Grundhaltung von KooWo. Energieeffizienz und Flächensparnis gelten als Gestaltungsprinzipien bei der Umsetzung und Lebensformentwicklung viel Raum ein. So zeigt sich dieser achtsame Umgang auch durch geringe Verschwendung. Das Architekturbüro Schwarz Platzer hat im Vorfeld die Rahmenbedingungen in Bezug auf Grundstückskauf, Raumplanung und dann mit Unterstützung der neuen Genossenschaft für Gemeinschaftsprojekte „die WoGen“ (Management, Finanzierung) die Projektarbeit 2016 gestartet. In sechs Workshops wurde mit einer Kerngruppe der zukünftigen Bewohner der Entwurf der Umsetzung 2017 freigegeben. Der Baustart erfolgte im Mai 2018 und die Übergabe fand nach weiteren sechs Workshops (Vorbereitung)

Wohnungsplanung,...) im Juli 2019 statt. Der gemeinschaftlich entwickelte Städtebau situiert drei längliche Baukörper Gemeinschaft und Individuum, Dorfplatz und Nachbarschaft, Austausch und privater Rückzug thematisiert. Das Material Ausbaumaterialien, Balkone, Zugangsbereiche zum Dorfplatz. Die privaten Rückzugsbereiche finden sich an den außenliegende geknickten Wohngebäude formen einen sehr vielfältigen, abwechslungsreichen Freiraum beginnend beim alten Bauer Werkstätten, Gemeinschaftsräume wie Seminarraum, gemeinschaftliches kochen und essen, Gästezimmer, Bibliothek, (Dorfladen) bis zum bestehenden Mühlegebäude Richtung Schöckl.

Bei der Umsetzung wurde großer Wert auf nachhaltige, ökologische Baustoffe sowie innovative Haustechnik, Energieeffizienz mit Hilfe eines FFG Förderprogramm „Stadt der Zukunft“ unterstützt und auch ermöglicht.

Der zweigeschossige Holzbau beinhaltet in drei Baukörpern 28 Wohneinheiten. An den Rändern sind Geschosswohnung reihenhausartige Maisonetten als vier-fünf Zimmer Familien-Wohnungen wie auch Wohngemeinschaften mit je zwei Kl 5 Zi, 15% 3 Zi, 25% 1-3 Zi WE in Summe ca. 2100m² NFL). Die Grundrissstypologie arbeitet mit einem Schaltzimmer und drei Wohnungsgrundrisse. Weiters durchzieht eine KLH Galerieplatte als aufgebauter Dachraum das gesamte Gebäude und im Selbstbau.



[<< Zurück zur Übersicht](#)

